

Mit dem Einlösen Ihrer Credits erhalten Sie die markierten Materialien.

Dem Hier und Jetzt verpflichtet

Christliches Handeln aus Verantwortung für die Gegenwart

Liebe Kolleginnen und Kollegen, angesichts der aktuellen Herausforderungen gilt es einmal mehr aufzuzeigen: Christinnen und Christen gehen mit offenen Augen durch diese Welt und packen an, nicht aus Zwang, sondern aus freiwilliger Verantwortung und dem Vertrauen darauf, dass jede/r (s)einen Teil beiträgt – und dass sogar diese (unheilvolle) Welt am Ende in Gott Heilung findet.

Viel Freude bei der Arbeit wünschen
Irmin Brocker und Marcus Hoffmann

ZUM INHALT 1

MATERIALIEN 2–24

| | | |
|----------------|----------------------------------------------------------------------------|---------|
| Modul 1 | Jede Generation hat ihre Herausforderungen | |
| M 1 | Jugend-Generationen | 2 |
| M 2 | Werteorientierungen und Lebenseinstellungen heute | 3 |
| M 3 | Was prägt eine „Generation“? | 3 |
| M 4 | Herausforderungen heutiger Generationen – im 21. Jahrhundert | 4 |
| M 5 | Wertechek: Einstellungen und Wünsche heutiger Jugendlicher | 5 |
| M 6 | Zentrale Erkenntnisse aktueller Jugendstudien | 5 |
| M 7 | Welche Bedeutung hat Glaube für mich? | 6 |
| M 8 | Zur Bedeutung von Religion für die Lebensgestaltung von Jugendlichen | 7 |
| Modul 2 | Dem christlichen Ethos auf der Spur | |
| M 9 | „Muss nur noch kurz die Welt retten“ | 8 |
| M 10 | Christliches Handeln: Ruf in die Freiheit | 9 |
| M 11 | Zitat | 9 |
| M 12 | Sind Christinnen und Christen die besseren Helfer? | 10 |
| M 13 | Sein Leben hingeben für seine Freunde 11 | |
| M 17 | Christsein zwischen Anspruch und Wirklichkeit? | Folie 1 |
| M 18 | „Der Retter ist da!“ – Krippe in Ahrweiler | Folie 1 |
| Modul 3 | „Wir glauben noch an unsere Jugend“ – Adolph Kolping | |
| M 14 | Zeithistorischer Kontext: Die Industrielle Revolution, die Soziale Frage | 12 |
| M 15 | Soziale Folgen | 12 |
| M 16 | „Wir glauben noch an unsere Jugend – trotz ihrer Fehler“ | 13 |
| M 19 | Reichtum und Armut – Karikatur zur „Sozialen Frage“ | Folie 2 |
| M 21 | „Wer Menschen gewinnen will, der muss sein Herz zum Pfande setzen“ | 16 |
| Modul 4 | Kardinal von Galen predigt gegen die Euthanasie-Lüge | |
| M 20 | Manipulative NS-Propaganda in einem Schulbuch zur sog. „Erblehre“ von 1939 | Folie 2 |
| M 22 | Zum Hintergrund: Euthanasie im NS-Deutschland | 17 |
| M 23 | Wenn Menschen plötzlich verschwinden | 18 |
| M 24 | „Dann ist keiner von uns seines Lebens mehr sicher“ | 19 |
| Modul 5 | „Und das Wunder der Gewaltlosigkeit geschah“ | |
| M 25 | Zum Hintergrund: Kirche und Religion in der DDR | 20 |
| M 26 | Christian Führer: Staat trifft Kirche | 21 |
| M 27 | Die Kirchen in der DDR und die Friedliche Revolution | 22 |
| M 28 | O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens | 23 |
| M 29 | Die Erlebnisse im Herbst 1989 | 24 |

Klausur und Erwartungshorizont

 EXTRA

UNTERRICHTSVERLAUF 25–28

Impressum

Herausgeber:

Marcus Hoffmann

Autoren:

Irmin Brocker, Marcus Hoffmann

Erscheinungsweise:

sechs Ausgaben pro Jahr

Anzeigen:

Petra Wahlen

T 0241-93888-117

Druck:

Titelbild:

© picture alliance/dpa|Thomas Frey

Verlag:

Bergmoser + Höller Verlag AG

Karl-Friedrich-Straße 76

52072 Aachen

DEUTSCHLAND

T 0241-93888-123

F 0241-93888-188

E kontakt@buhv.de

www.buhv.de

ISSN 0936-5141